



Landkreis Nordwestmecklenburg
Stabsstelle Wirtschafts- und
Regionalentwicklung
Rostocker Straße 76
23970 Wismar
+49 (0) 3841 3040 9811
+49 (0) 3841 3040 8 9811
y.rowoldt@nordwestmecklenburg.de
www.nordwestmecklenburg.de

Protokoll

3. Erfahrungsaustausch der Gemeinden mit Beschluss zum (Bio)Energiedorf in Nordwestmecklenburg, 26.11.2012

PROJECT: RES-CHAINS
PROGRAM: SOUTH BALTIC PROGRAM
MADE BY: YVONNE ROWOLDT
LANDKREIS NORDWESTMECKLENBURG
FOR: MUNICIPALITIES OF NORTH WEST MECKLENBURG
DATE: 26.NOVEMBER 2012

APPENDIX:

- o TEILNEHMERLISTE
- o PRÄSENTATION
- o TERMINE DER ARBEITSGRUPPEN DES LANDESENERGIERAT

conclusion

Minutes of third meeting for municipalities in Nord West Mecklenburg for discussing ways and obstacles to become a bioenergy villages. Attendees are municipalities and supporters, like federal ministry for energy (and infrastructure and state development), engineers and companies of energy sector, initiatives for RES and administrative district of North West Mecklenburg. Starter municipalities are on the way, but have problems with administration (organising and financing the projects). Ideas for bioenergy villages various, but framework from federal government exists, support by administrative district North West Mecklenburg via RES-Chains to simplify feasibility studies to bring little municipalities on the way of planning projects. Following minutes are in German.

Begrüßung durch Herrn Boje und Einleitung zum Thema durch Frau Rowoldt (siehe Anlage Präsentation)

Erfahrungsberichte

Gemeinde Grambow (< 700 Einwohner)

- ◆ benötigt 1. Wille und 2. langer Atem
- ◆ Gemeindevertretung (bzw. Einwohner der Gemeinde) mit technischen & finanziellen Verstand
- ◆ über eigene Dorfzeitung (monatlich, ohne Werbung) ausführliche Erläuterung
- ◆ Landwirt baut Biogasanlage (Wärmeerzeugung), Gemeinde baut Wärmenetz (Wärmeverteilung)
- ◆ 100% Wärmeversorgung durch Landwirt, für Spitzenlast Holzhackschnitzel, als Back-Up Gaskessel
- ◆ Machbarkeit & Größe durch Trigenius (Herr Schmidt, a.schmidt@trigenius-gmbh.de) Machbarkeitsstudie, wie durch BED-Coaching vorgestellt
 - Interesse von 139 Haushalten (Entscheidung, wer (also wie weit das Netz) angeschlossen wird, kommt noch)
 - Finanzierung über LFI (durch BED eG und Trigenius organisiert)
- ◆ Gemeindehaushalt negativ, wollen durch Projekt positives Ergebnis
 - 2012 schon Investition, entsprechend der Machbarkeitsstudie, in Haushalt aufgenommen, aber wieder rausgenommen, damit der Haushalt genehmigt werden konnte
 - Projektierungskosten über Kassenkredit finanziert
 - momentan bei 2 Mio Euro Invest und 75% Abnehmerquote
 - 2013 soll Gesamtinvestition in den Haushalt, aber noch ist die Rechtsform offen und damit auch die Höhe im Haushalt; z.B. bei Kommunalbetrieb erscheint nur die Absicherung im HH (siehe §§ 68 und 70er in der Kommunalverfassung)
 - Kommunalaufsicht benötigt Unterstützung, haben noch keine Info über neue Möglichkeiten der Kommunalverfassung
- ◆ Finanzierungs- und Betriebskonzept von Grambow als Beispiel für weitere Gemeinden, z.B. an Kommunalaufsicht,
- ◆ hatten Unterstützung des Städte- und Gemeindetag für Satzung des Kommunalbetriebs erhalten
- ◆ Bürgerbeteiligung noch offen, eher in weiteren Projekten, da hier Wärmeversorgung als Daseinsvorsorge gesehen wird und erst mal der Kommunalbetrieb aufgebaut wird; hier keine Maximierung der Gewinne geplant, da sowieso nicht viel in der Wärmeversorgung erzielt werden kann, damit auch keine Anlagemöglichkeit für Bürger, und/aber kommunale Betriebe bekommen Kredite günstiger

- ◆ für Bürger ohne Anschluss gibt es Planungen (PV, Windstrom etc), aber erst mal Wärmeoptimierung für alle, da bisher nicht rentabel für große alte Gebäude (> 25 Jahre Reinvest)
- ◆ Zeithorizont BGA für 15 Jahre, Netz für 25 Jahre geplant
- ◆ große Beratung/Unterstützung durch Trigenius, über Machbarkeitsstudie hinaus, Risiko auch für Gemeinde, andere Gemeinden sind da noch nicht so weit, aber
- ◆ rechtliche Unterstützung über (B)ED eG, durch Grambow beauftragt, Dr. Land zur Wirtschaftlichkeit & RA Schönfelder zu den rechtlichen Dingen bei LFI/Banken/Ministerien in Kontakt
- ◆ plus extra Anwalt der Gemeinde (arbeitet mit (B)ED eG und Trigenius zusammen)
- ◆ große Coaching-Veranstaltung in Neustrelitz war wieder sehr gut (<http://www.nachhaltigkeitsforum.de/5>); große Veranstaltung, um Kontakte zu knüpfen und eigenen Fall direkt zu besprechen

Gemeinde Neuburg (2000 Einwohner, 14 Ortsteile)

- ◆ in Neuburg und Steinhausen gibt es Fernwärmeleitungen, auch ist eine Gasleitung bis Kirchdorf in Bau, an der sich die Bewohner erschließen werden können (alles durch den Zweckverband)
- ◆ dadurch moderne und preiswerte Energieversorgung vor Ort und kein Wechselwillen in den beiden größten Ortsteilen
- ◆ somit Planungen für eine Machbarkeitsstudie in Neuburg und Steinhausen obsolet
- ◆ örtliche Investoren haben PV auf Gemeindedächer gelegt, große PV-Anlage gibt es auch schon
- ◆ eine große Biogasanlage ist im Bau, wird Gas einspeisen, damit keine Wärme
- ◆ weiterhin ist eine kleine Biogasanlage in Steinhausen durch den Landwirt geplant, Machbarkeitsstudie erfolgte auch über den Landwirt
- ◆ damit wird die Initiative (Bio)Energiedörfer eher für die kleineren Ortsteile genutzt werden, um dort von Flüssiggas und Öl wegzukommen
- ◆ aber erstmal Rückschlag im Hauptausschuss und Gemeindevertretung, es gibt kein Geld für die Machbarkeitsstudie
- ◆ für die kleinen Dörfer fehlt es an Investoren, Gemeinde wird nicht investieren, weil es keine Bereitschaft in der Gemeindevertretung gibt, vielleicht über eine Genossenschaft
- ◆ es gibt einen Landwirt aus der Nachbarschaft mit Interesse an Windenergieanlagen, da haben wir als Gemeinde verstanden, dass die Gemeinde etwas von haben muss
- ◆ existiert eine Arbeitsgruppe (10 Personen) aus Unternehmern, Landwirten und Gemeindevertretern, welche für die Gemeinde die (Bio)Energiedörfer-Entwicklung bearbeitet
- ◆ die kleineren Dörfer sind interessanter, so wie Illow, wo wir wissen, dass die Heizung nicht passt
- ◆ effektive Unterstützung wäre Geld für die Gemeinde, um solche Projekte umzusetzen, dann bliebe die Wertschöpfung im Ort

Gemeinde Damshagen (1300 Einwohner)

- ◆ Gemeinde mit vielen ganz kleinen Ortsteilen, nicht an Gas angeschlossen
- ◆ der Haushalt ist ganz schwierig und unter Null
- ◆ für neue B-Pläne wird das Thema Erneuerbare Energie beachtet, es sollen auch alte und neue Gebiete damit zusammengebracht werden, wie in Parin, jetzt geplant für die „Alte Schmiede“
- ◆ wir wollen die Schule erhalten, deshalb mit in das Konzept mit einbringen
- ◆ Gespräche mit der Stadt Grevesmühlen und den Stadtwerken Grevesmühlen sind dazu schon erfolgt
- ◆ Parin hat 25 Einwohner und das Gutshaus wurde renoviert. nach dem Konzept wie in Stellshagen, zum Sommerfest mit Slogan „es entsteht ein Ökodorf als Gemeinschaftsdorf“ wurden Infolyer verteilt, daraus 60 Anfragen entstanden, von Interessenten die in Parin leben wollen, oft auch aus dem Raum Hamburg/Lübeck
- ◆ Einwohner zu behalten bzw. neue zu bekommen, dazu das Thema Öko bzw. Erneuerbare Energie

Gemeinde Königsfeld

- ◆ Zusammenfassung durch Frau Rowoldt: Machbarkeitsstudie durch die Landgesellschaft Ende 2011 erfolgt und in einer Versammlung vorgestellt, aber Einwohner waren mit dem Thema noch gar nicht befasst, viele Verständnisfragen und Zweifel an der Studie
- ◆ danach keine weiteren Schritte durch die Gemeinde
- ◆ aber ein Landwirt aus dem Ortsteil Bülow hat der Landgesellschaft vor ca. 1 Monat Planungsauftrag für ein kleines Netz (10 Häuser) erteilt, dort ist ein Fördermittelantrag gestellt

Unterstützung der Gemeinden

- ◆ Informationen zur Unterstützung des Landes bzw. des Energie (und Landesentwicklungs-) ministeriums durch Herr Rekasch
 - Förderung des Coachings im Land, hier Ansprechpartner auch über den Landkreis
 - Unterstützung der Machbarkeitsstudie zu 50% durch das LFI
 - besondere Fälle zusätzliche Förderung der NUE (Bingo-Stiftung) möglich
 - da bisher noch nicht 80 Gemeinden im Energieministerium erschienen sind, sind auch noch Fördermittel da
 - bis 2014 werden die Fördermittel der alten Förderperiode genutzt, ab 1.1.2014 neue Förderperiode, dann ab Sommer Fördermittel bereit
 - ab 2013 10 Mio Euro Förderung über Darlehen, z.B. PV auf Gemeindedächern, wird in der nächsten Förderperiode noch aufgestockt, für Gemeinde teilweise günstigere Alternative als Banken, die beim Thema Erneuerbare Energie und Gemeindeengagement noch unerfahren sind
 - Teilnahme an öffentlichen Sitzungen des Energierates zum Energiekonzept des Landes möglich, Termine der Arbeitsgruppen unter <http://www.regierung->

mv.de/cms2/Regierungsportal_prod/Regierungsportal/de/vm/Themen/Energie/Landesenergiekonzept/Regionalkonferenzen_zum_Thema_Energiewende/Landesenergiekonzept/Arbeitsgruppen_des_Landesenergiekonzept/index.jsp

- ◆ Vorstellung der nächsten Schritte des Landkreises (siehe Anlage Präsentation):
 - durch das Projekt RES-chains weitere Unterstützung der Gemeinden zum Thema Erneuerbare Energie (Vereinfachung der Machbarkeitsstudie)
 - Entwicklung eines Modellprojektes für den ländlichen Raum (FNR-Förderung: http://www.nachwachsenrohstoffe.de/fileadmin/fnr/pdf/FSP_Modellregionen_Energiewende_2012.pdf)
 - Zusammenarbeit der Akteure in Nordwestmecklenburg und damit verbundene Aufgaben, Aufruf zur Mitarbeit, wie z.B. hier in dieser Runde Erfahrungsaustausch der Gemeinden

- ◆ nächster Termin in einem halben Jahr (zwischen Ostern und Pfingsten), Einladung durch den Landkreis, dankenswerterweise stehen die Stadtwerke Grevesmühlen wieder als Gastgeber bereit